

PREVIEW

(COUNTER)TROPICAL

Season Ending

FR 24. JUNI

ab 19.00 h in TQW / Studios

Eintritt frei

ab 16.00 h - open end

FER NOGUEIRA

The missing piece (Videoinstallation)

19.00 h

NADAPRODUCTIONS

The Perspective of the Jaguar

20.00 h

BODIES OF KNOWLEDGE

21.30 h

PÊDRA COSTA

the cuir sauvage

ab ~ 23.00 h

ELISABETH B. TAMBWE

Medical benefits of Musa Paradisiaca

PÊDRA COSTA

Solange, tô aberta!

MISS G.

Sounds by:

TON UP (SOUNDS OF BLACK-
NESS / ON FLEEK)

Ayo the Artist (SOUNDS OF
BLACKNESS / AFROSCHNITZEL)

FEMME DMC mit Dacid Goßlin

Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung ab. Fotografieren und Filmen ist während der Vorstellung aus urheberrechtlichen Gründen nicht erlaubt. Das Tanzquartier Wien filmt zu Dokumentationszwecken und für seine Mediathek Vorführungen mit. Im Falle von Aufzeichnungen, Foto oder Filmaufnahmen erklärt sich der/ die BesucherIn damit einverstanden, dass die Aufnahmen entschädigungslos verwendet werden dürfen.

Museumsplatz 1, A-1070 Wien
T +43-1-581 35 91
tanzquartier@tqw.at, www.tqw.at

WORKSHOPS

DO 23. JUNI + FR 24. JUNI

ab 16.00 h in TQW / Studios

Unkostenbeitrag 12 Euro

DO 23.+ FR 24. JUNI

16.00 h

LISL PONGER

We have the power, do we?

DO 23. JUNI

16.00 h

ANDREA SALZMANN + STEFANIE SOURIAL

*Don't stop laughing – you goddam father
fucker*

DO 23. JUNI

17.30 h

MISS G.

Die Burla des Körpers

FR 24. JUNI

16.00 h

NADAPRODUCTIONS

The Jaguar and the Snake

FR 24. JUNI

17.30 h

GERARDO MONTES DE OCA VALADEZ

Psycho Tropic

*Im Rahmen der Langen Nächte der
Menschenrechte*

KÄTHE KOPF

mach dir einen kopf.

Uraufführung | TQW Koproduktion

FR 17. JUNI + SA 18. JUNI
19.30 h in TQW / Studios

MALIKA FANKHA

More Issues Than Vogue

Uraufführung | TQW Koproduktion

FR 17. JUNI + SA 18. JUNI
21.00 h in TQW / Studios

Vermehrt Schönes!

Wir unterstützen auch das Tanzquartier Wien.

KÄTHE KOPF

mach dir einen kopf.

kopf. schütteln. gleich darauf. die hände. schütteln freut mich. freut mich wollen sie hängen. oder lieber stehen. wozu wollen sie stehen. wozu. wollen sie stehen fehlt ihnen im kopfstand der widerstand.

Wenn Sprache in Bewegung ist, befinden sich auch Konzepte, Annahmen und Erwartungshaltungen in Bewegung und wir bemerken, dass Sinn eine fragile Angelegenheit ist. Sprache in bzw. als Bewegung zu erfahren bedeutet, sich mit der Relativität von Sinn zu konfrontieren. Doch was bedeutet dieses In-Bewegung-Sein von Sinn für unsere Orientierung? Worauf können wir – worauf wollen wir in dieser Bewegung setzen?

mach dir einen kopf. ist Teil der Serie *komm kopflos*: ein Hybrid aus Performance - Lesung - Installation, in dem Kopfbewegung als Sprachbewegung stattfindet, in dem bewegte Köpfe Bewegungen von Sinn bedeuten. *mach dir keinen kopf. mach dir einen.*

-

KÜNSTLERISCHE LEITUNG / TEXT / CHOREOGRAFIE / PERFORMANCE: Käthe Kopf

RAUM: Käthe Kopf, Hilmar Korth

GRAFIK: Hilmar Korth

KOSTÜM: Mirjam Sögner

DRAMATURGIE: Mirjam Sögner, Britta Wirthmüller, Caroline Scholz Ott

INPUT KÖRPERARBEIT: Mirjam Sögner, Susanne Schneider

INPUT SPRECHARBEIT: Caroline Scholz Ott

INPUT PHILOSOPHIE: Marcus Steinweg

SOUND: Jonathan Reiter

KOPRODUKTION: Tanzquartier Wien

GEFÖRDERT DURCH: MA7

DANK AN: LOM

MALIKA FANKHA

More Issues Than Vogue

„I speak like anyone else: for clarity's sake. Sometimes the thought demands a sentence, or a paragraph, and sometimes it calls for something else; a poem, a picture, a movement.“ (Paul Chan)

In einer Montage aus polyphonen Kurzgeschichten und Anekdoten spricht Fankhas fiktionalisiertes Selbst über die unerträgliche Leichtigkeit des Seins als selbstironische Vertreterin ihrer eigenen Generation, über Absurditäten menschlichen Verhaltens und Grotesken des Alltags. Durch die Verwendung von zugespitzter Bildlichkeit als poetisches Mittel der Narration, das Durchbrechen literarischer Schablonen und die satirisch-komische Travestie entsteht eine Sprache, welche mit Effekten jongliert und die Reibung erforscht zwischen der Bedeutung eines Wortes und dessen Materialität, Textur und Körperlichkeit.

Die Elemente Text, Sound und Bewegung stehen im Dialog miteinander. Dem Natürlichen wird das Artifizielle, dem Banalen das Überspitzte gegenübergestellt. Lineare Erzählstrukturen werden durchbrochen, gängige Begrifflichkeiten hinterfragt. Emotionale Grenzen werden bis ins Unbehagliche gedehnt. All das manifestiert sich im performenden Körper, in dessen Durchlässigkeit und Fragilität, als multidimensionales Spiel mit Parellelwelten und synsästhetischer Wahrnehmung. *“A word. I say a word. I repeat the word. I repeat it until it has lost its meaning. Until it is just a sound. It sounds like... another word. I repeat it until it becomes this other word. Until I forgot what the first word was. Until the word has taken control over the body. Until the body swallows the sound and there is just the echo of a word. And another word emerges. And another word. A part of a word. An idea of a word.”*

-
KÜNSTLERISCHE LEITUNG / PERFORMANCE: Malika Fankha
LICHT / SOUND ENGINEERING: Alexander Kasses
BEWEGUNGS COACHING: Asher O'Gorman
SZENOGRAFIE: Jakob Neulinger & Noushin Redjaian
VIDEO: Maureen Kägi
KOSTÜM: Sabine Aberle (Liebesdienst Mode)

BIOGRAFIEN

KÄTHER KOPF

lebt in Wien und Berlin. Sie absolvierte zunächst das Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien. 2014 schloss sie den Studiengang "Tanz, Kontext, Choreografie" am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz an der Universität der Künste Berlin ab. Sie erhielt das Dancewebstipendium 2014 für das Impulstanzfestival, ein Startstipendium des österreichischen Bundeskanzleramtes sowie ein Tanzstipendium des Berliner Senats. Am Tanzquartier Wien entwickelte sie als eine der Nachwuchschoreografinnen von WERKSTÜCK 2015 die Performance (*worum) es geht in 5 gebüchten*. Mit einer Performance und einer Installation der Serie *komm kopflos* war sie Teil des Junge Kunst Parcours. Zusammen mit der Tänzerin Susanne Schneider arbeitete sie bei einer ZAIK-Residenz in Köln an dem Projekt *diskurven – sprache ist ein körperspiel*. Seit Anfang 2016 ist Käthe Kopf auch in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig.

MALIKA FANKHA

studierte zeitgenössischen Tanz in Zürich, Salzburg (SEAD) und New York (Tisch School of Performing Arts). Sie arbeitet als Performerin, Choreografin und DJane derzeit v.a. in Wien und Bern. Neben der Zusammenarbeit mit Tino Sehgal, Mala Kline, Stephan Rabl, Myriam van Imschoot, Ives Thuwis, Costas Kekis, Deborah Hazler, Maureen Kägi, Asher O' Gorman, Laurent Ziegler und anderen Künstler_innen entwickelte sie ihre eigenen Stücke, die bis jetzt in Kooperation mit Impulstanz, Tanzhaus Zürich, sound: frame, Museum für angewandte Kunst Wien, Zentrum Paul Klee Bern, Dampfzentrale Bern, Pianofabrik Brüssel, Golden Days Festival Kopenhagen und AltArt Prag entstanden.

Ausgangslage ihrer künstlerischen Arbeiten sind in erster Linie selbstgeschriebene Texte mit semi-autografischem Charakter. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Musikalität und Rhythmisierung der Sprache, welche die strukturelle Grundlage für ihre choreografischen Partituren bildet. Die Elemente Text, Klang und Bewegung verfließen zu einer hybriden Ausdrucksform, die sich irgendwo zwischen lebender Skulptur, Sound-Poetry, experimentellem Rap und Science-Fiction Erzählung positioniert.

Die KULTURL:

<http://derStandard.at/Kultur>

derStandard.at